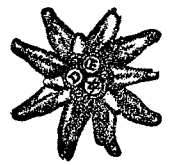
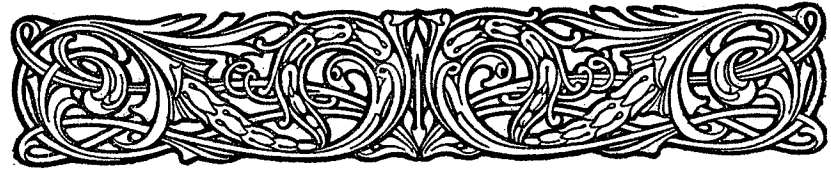


Alpenvere
CARMINEN-
in C

Jahresbericht der Alpenvere
Sektion Regensburg E.
für das Jahr 1913





Sektionsbericht.

Das Jahr 1913 ist dahingeschwunden und sank hinab in die stille Vergangenheit. Für uns Deutsche war es ein gedenkvolles und bedeutames Jahr; ermahnte es uns doch an die ruhmreichen Tage unserer Heldenväter, die vor einem Jahrhundert das schmachliche Joch der Fremdherrschaft von sich abschüttelten und mit flammender Begeisterung und mit heroischem Mute für deutsches Recht und deutsche Freiheit kämpften und so den Grundstein zu unserem jetzigen mächtigen deutschen Vaterlande legten. Wie tief auch heute noch im deutschen Dolke der Freiheits- und Einheitsgedanke wurzelt, das zeigten uns so recht die erhebenden und hehren Jahrhundertfeiern, welche in dankbarem Gedenken an die Befreiungskämpfe unserer tapferen Vorfahren abgehalten wurden.

Auch in unserer Sektion regte sich solch ein Geist, der neben anderen Gründen nicht zuletzt mit Veranlassung war, den Deutschen und Österreichischen Alpenverein zur Abhaltung seiner Hauptversammlung im Jahre 1913 nach Regensburg einzuladen, um hierdurch zahlreiche Alpenvereinsmitglieder aus allen deutschen Gauen im großen Erinnerungsjahr an die Pforte des den Befreiungskämpfen geweihten Ruhmestempel zu führen und dort die deutsche Einigkeit zu erneuern und zu stärken. Wohl hatte sich unsere Sektion damit eine große Bürde von Mühe und Arbeit auferlegt; doch wo der richtige Wille, da ist auch Kraft, und wo Kraft, da ist die rechte Lust zum Schaffen. Unsere Sektion kann deshalb ihr 43. Vereinsjahr zwar als ein arbeitsreiches aber auch als ein ehrenvolles in ihren Annalen verbuchen.

Trotz der vielen Vorarbeiten für die Hauptversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins sorgte die Sektionsleitung auch dafür, daß dem inneren Vereinsleben kein Abbruch geschehe. Wie im Vorjahre so hat auch im Jahre 1913 die Sektion

ihren Mitgliedern eine Reihe von unterhaltenden und belehrenden Vortragsabenden zu bieten vermocht. Im einzelnen waren es folgende Vorträge:

24. Februar 1913: Herr Albert Link, München: Skituren in den Dolomiten.
10. März 1913: Fräulein Eleonore Hafenclever, Frankfurt a. M.: Führerlose Traversierung der kleinen und großen Aiguille du Dru.
14. April 1913: Herr Erwin Edler von Paska, Wien: Reisebilder aus Ägypten.
24. November 1913: Herr Dr. A. Dreyer, München: Schweizerreisen deutscher Dichter in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts.
15. Dezember 1913: Herr A. Ganzenmüller, München: Theorie und Praxis im Skisport.

Sämtliche Vorträge waren mit vorzüglichen Lichtbildern ausgestattet.

Den Vortragenden sei auch an dieser Stelle bestens gedankt.

Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft konnte heuer an folgende Herren verliehen werden:

- Aichenaer Max, K. Major in Lindau;
 von Chlingensperg Max, K. Landgerichtsrat in Bayreuth,
 Dunzinger Fritz, Wachswarenfabrikant, hier;
 Dr. Schenz Wilhelm, Päpfl. Hausprälat, K. Geistl. Rat,
 K. o. Hochschulprofessor, K. Lyzealrektor, hier.

Die dem Sektionsvorstande obliegenden Angelegenheiten und Geschäfte wurden in drei Sitzungen erledigt. Zur Regelung der umfangreichen Vorarbeiten, sowie zur glatten Durchführung der Veranstaltungen für die Hauptversammlung des D. u. Ö. A.=D. wurden von dem Festausschuß und den verschiedenen Unteraus-schüssen zahlreiche Tagungen abgehalten.

Auch im Jahre 1913 fand wieder ein alpines Kostümfest statt, das sich am 18. Januar in den Räumen des Delodroms abspielte. Der zahlreiche Besuch bewies von neuem, daß daselbe noch immer die gleiche Zugkraft auf Alt und Jung ausübt. Die dem Feste zugrunde gelegte Idee war: Eine Tanzmusik beim Oberbräu. Das Muster aller Dirte, der Oberbräu (Herr Eckert jun.), welcher seine

Gäste nicht nur mit Speise und Trank labt, sondern auch deren Herz und Gemüt durch seinen sprühenden Wit und Humor erquicht, erließ eine Einladung zu einer Tanzmusik im geschmückten Festsaale. Der diesem Rufe Folge leistete, hatte es nicht zu bereuen. Schon der Festsaal unterschied sich ganz bedeutend von seinesgleichen. Durch eine originelle Fessengrotte gelangte man in das Innere deselben; hier wandelte man unter Laub- und Nadelbäumen, zwischen denen buntfarbige Fahnen wehten; im Hintergrunde befand sich eine erhöhte Altane mit prächtigem Ausblick auf das Gebirge. Eines besonderen Zuspruches seitens der Gäste erfreuten sich die allbekannte „Murnzhüttn“ mit ihrer fechen Bewirtschafterin und die lauschig gelegene Almhütte. Nachdem die Honoratioren des Gebirgsdörfleins alle erschienen waren, konnte der Tanz beginnen. Bald sah man die frischen Burschen mit den schmucken Dirndeln in wirbelndem Gewoge durch den Saal schwirren. Aber nicht bloß die Tanzbeine sollten auf ihre Rechnung kommen, auch für andere Belustigungen hatte der Oberbräu gesorgt. Da konnte sich jeder kunstfertige Werfer mit einigen Wurfscheiben den schönsten Gegenstand erobern, während ihm nebenan ein glücklicher Wurf mit einem Ringe den Besitz einer „Flasche Sekt“ zusicherte. Dem aber die Kunst des Wurfens nicht gegeben war, der ging hinüber zum Glückshafen und versuchte dort Fortunas Gunst zu erlangen. Nur allzu schnell schanden die schönen Stunden dahin; erst der grauende Morgen konnte dem lustigen Treiben ein Ende machen. So hat auch diesmal die Karnevalsunterhaltung einen harmonischen und stimmungsvollen Verlauf genommen und die Deranstalter dieses schönen Festabends können mit Befriedigung darauf zurückblicken. Von der Sektion sei ihnen dafür der beste Dank ausgesprochen.

Das Reinertragnis dieser Veranstaltung wurde wie im Vorjahre dem Fonds für Ausstattung der Hauptversammlung des D. u. Ö. A.=D. im Juli 1913 zugewiesen. Hier sei auch allen, welche den Glückshafen mit Geschenken bedachten, bestens gedankt.

Dom 13. mit 15. Juli 1913 tagte in unserer Vaterstadt die 44. (40.) Hauptversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Um die Aufstellung und um die von allen Teilnehmern als wohl gelungen bezeichnete Durchführung des Festprogramms

haben sich neben den Festausschußmitgliedern, die ihr bestes Können freudig in den Dienst der Sektion stellten, ganz besonders die Herren Hans Rehm und Ludwig Eckert jun. verdient gemacht, weshalb ihnen sowohl, als auch allen übrigen Mitgliedern des Festausschusses und insbesondere den Damen, die namentlich durch den Schmuck der Festtafel Hervorragendes geleistet haben, an dieser Stelle der besondere Dank der Sektion ausgesprochen sein soll. Auch des lebenswürdigen Entgegenkommens der Stadtgemeinde für die Überlassung des Gremiumsitzungsraumes zur Abhaltung der vorbereitenden Sitzung des Hauptausschusses und für die Beflaggung der Bahnhofstraße und der städtischen Gebäude, sowie der durch die Festteilnehmer freudig aufgenommenen gesanglichen Leistungen des Regensburger Liederkranzes und des Damenengesangsvereines Regensburg soll gedacht und hiefür der herzlichste Dank zum Ausdruck gebracht werden. Nicht minder herzlicher Dank gebührt auch dem Vertreter der Stadt, Herrn I. Bürgermeister Dr. Geßler für seine Anwesenheit beim Begrüßungsabend und für die an die Festversammlung gerichtete kernige Willkommensansprache, dann den Leitern der stimmungsprächtigen lebenden Bildern, Herrn Otto Zacharias und Herrn Karl Wild, ferner Herrn Dr. A. Dreyer aus München für seine die Bilder erklärenden trefflichen Verse, sowie Frau Paula Dollmann für den stimmungsvollen Vortrag dieser Verse und dem Gebirgstrachtenverein Almrausch für die mit seinen heimatlichen Tänzen gebotenen schönen und unterhaltenden Schaustücke. Die Gesamteinwohnerschaft unserer lieben Vaterstadt hat an der Tagung gleichfalls in hohem Maße Anteil genommen und dies durch Schmückung und Beflaggung der Häuser bewiesen, auch ihr sei daher von ganzem Herzen vielmals gedankt.

Im Laufe des 13. Juli trafen, von Mitgliedern unserer Sektion am Bahnhofe freundlich begrüßt, schon Hunderte von Teilnehmern ein, die zunächst in ihre Quartiere geleitet wurden. Nachmittags fand die vorbereitende Hauptausschußsitzung im Gemeindegemeinschaftssaale statt und abends versammelten sich unsere Mitglieder mit den alpinen Gästen im Spitalgarten zu einem freundlichen Empfang. Hier entwickelte sich bei guter Abnung und fröhlicher Musik bald jene brüderlich gemütliche und humorvolle

Unterhaltung, die Reservat der Alpenvereinstagungen ist. Nach Eintritt der Dunkelheit flammte unter der Brücke, am jenseitigen Donauufer unter den alten Türmen und am Dom rotes bengalisches Feuer auf und schuf ein unvergeßliches Bild der blühendsten Romantik, das sich nicht schildern läßt. Die Musik stimmte das alte Lied an: „Als wir jüngst in Regensburg waren.“ Und da waren sie auch schon „die Schwäbischen, bayerischen Dirndl, juheirassassa!“ Geführt und launisch in Knittelversen kommentiert von unserem Sektionsmitgliede, Herrn Studienrat Albert Winter, brachten sie den Gästen große Platten „Weichserer Radi“ und Regensburger Knackwürste. Drüben aber auf der Brücke zum oberen Döhrd zeigte unser heimischer Feuerwerker Kaufmann Joseph Straßer sein Bestes: Dem Brückengeländer stürzte hoch im Bogen ein silberner Funkenfall hinab in die zischende aufglänzende Donau. Ein unvergleichlich großartiger Anblick, der jedem Festteilnehmer unvergeßlich bleiben wird.

Die für Montag, den 14. Juli im großen Neuhaussaale anberaumte Vorbereitende der Tagesordnung begann schon vor 9 Uhr; ihr folgte die Hauptversammlung des Vereins der Freunde des Alpinen Museums, die durch den 1. Vorsitzenden des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, S. Exz. Dr. R. Sydow, eröffnet wurde und sehr zahlreich besucht war. Aus dem Gange der Verhandlungen konnte die freudige Wahrnehmung gemacht werden, daß der noch ganz junge, in einer Gründungsversammlung am 14. Januar 1913 ins Leben gerufene Verein sich allseitiger Sympathien zu erfreuen hat; denn bis zum 30. Juni waren demselben bereits 167 persönliche Mitglieder und 46 Sektionen mit Jahresbeiträgen von insgesamt 2440 M 25 8 beigetreten.

Für den Nachmittag war ein Ausflug nach Kelheim in das Programm aufgenommen worden; derselbe war vom Wetter sehr begünstigt. Die Abfahrt mittels Sonderzuges erfolgte um 1⁵⁰ Uhr; nach der Ankunft in Kelheim marschierten die zahlreichen Teilnehmer unter klingendem Spiel der Taxis-Chepaulegers und vom Stadtor herab von einer originellen Bauernkapelle begrüßt in das reich beflaggte Städtchen. Am Denkmal Ludwig I. wurde ein Kranz niedergelegt; dann ging die patriotische Wallfahrt hinauf zur Befreiungshalle. Dort sprach der 1. Vorsitzende, Exz. Dr.

R. Sydom begeisterte Worte, die durch ihre Schlichtheit und ihren gedankenreichen Inhalt tief in die Seelen der Teilnehmer drangen und in ihnen unauslöschlich fortleben werden. Freudig stimmte denn auch die Versammlung in das hohe Lied ein: „Deutschland, Deutschland über alles!“, so daß die durch den Windeshauch erfaßten Töne gleich einem Treueschwur weit über das herrlich prangende Tal erklangen und an den Felsenwänden widerhallten. Nachdem noch dem Innern des Befreiungsdenkmals ein wehevoller Besuch abgestattet worden war und dort „die Macht am Rhein“ und „die Himmel rühmen“ machtvoll erklingen waren, folgte die einzig schöne Wanderung über den Michaelsberg nach Meltenburg, dem ältesten Benediktinerkloster Bayerns mit einer der schönsten Kirchen Deutschlands, um bei gemütlicher Rast im altertümlichen Hofe an dem köstlichen Klostergebräu sich zu laben. Von hier aus begann die unvergleichlich schöne Wasserfahrt nach Kelheim den grauen Kalksteinwänden und malerischen Felsgebilden entlang, zwischen welchen sich die Donau gewaltsam eingebettet hat. Nach der Ankunft in Kelheim suchten die fröhlichen Scharen noch die Halle auf der Festwiese auf, bis der Sonderzug alle nach Regensburg zurückbeförderte.

Der Abend versammelte die Festteilnehmer zu einer offiziellen Begrüßungsfeier, bei der sich auch die Spitzen sämtlicher hiesiger Militär- und Zivilbehörden einfanden. Hierzu hatte man die große Festhalle des Mittelsbacherparkes ausersehen, welche zu diesem Zweck kunstförmig mit alpinen Schmuck ausgestattet war. An der Westseite grüßte die Regensburgerhütte mit den Geislerspitzen herab; dieser gegenüber war eine Bühne errichtet worden, auf der man stimmungsprächtige lebende Bilder zur Dorföhrung brachte. Für musikalische Genüsse sorgte in liebenswürdiger Weise der mit Recht berühmte Regensburger Liederkranz und die treffliche Kapelle des 11. Infanterieregimentes. Auch für schöne und unterhaltende Schauffücke hatte man gesorgt; dieselben bot der Gebirgstrachtenverein Almrausch mit der Dorföhrung seiner heimatlichen Tänze.

Den Reigen der Begrüßungsreden eröffnete der 1. Dorfsitzende unserer Sektion, Herr Apotheker Rehm, dem der Vertreter der Stadt, Herr 1. Bürgermeister Dr. Geßler mit einem kernigen Willkommgruß folgte und auf welche der 1. Dorfsitzende des Deut-

ichen und Österreichischen Alpenvereins, Exz. Dr. R. Sydom, erwiderte und mit herzlichen und humorvollen Worten den Dank für die Übernahme der Tagung durch die hiesige Sektion und für die hiefür getroffenen Deranstaltungen sowohl, als auch für die gastliche Aufnahme seitens der Regensburger Bevölkerung und ihres verehrten Oberhauptes zum Ausdrucke brachte.

Dienstag, der 15. Juli war für die ernste Arbeit der Hauptversammlung in Aussicht genommen; man kam deshalb schon vormittags 9 Uhr im großen Neuhaussaale zusammen. Die Beteiligung an den Verhandlungen war außerordentlich rege. Neben den Deteranen des Alpenvereins war auch die sportfreudige Jugend stark vertreten. Nach der Eröffnung durch den 1. Dorfsitzenden, S. Exz. Dr. R. Sydom, wurden Huldigungstelegramme an S. K. H. den Prinzregenten Ludwig von Bayern, an J. M. den deutschen Kaiser und den Kaiser Franz Joseph zur Absendung gebracht, auf die freundliche Dank- und Begrüßungstelegramme einliefen. Das zur Derhandlung gestandene umfangreiche Material fesselte die Teilnehmer bis 1³⁰ Uhr mittags an das Versammlungslokal, so daß für die im Anschluß daran geplant gewesene Hauptversammlung des „Dereins zum Schutze der Alpenpflanzen“ keine Zeit mehr übrig blieb und dieselbe bis zum Herbst vertagt werden mußte.

Das an die Hauptversammlung sich anschließende Festmahl fand wiederum in der geräumigen Festhalle des Mittelsbacherparkes statt und war zahlreich besucht. Die reizend und mit feinem Geschmack von den Damen des Festausschusses gezierte Festtafel übte auf alle Teilnehmer einen bezaubernden Eindruck aus und auch bald hatte eine animierte Stimmung Platz gegriffen, die auch in den von S. Exz. Dr. R. Sydom, Herrn Sektionschef Dr. R. Grienberg, Herrn Bürgermeister Dr. O. Geßler und Herrn Direktor O. Reuther dargebrachten Trinksprüchen beredten Ausdruck fand. Das Festmahl verlief zur größten Zufriedenheit aller Beteiligten und gereichte Herrn Hotelbesitzer Hofelder, der die ganze Ausführung des Festdiners übernommen hatte, zur vollsten Ehre und Anerkennung.

Unmittelbar an das Festmahl schloß sich der Ausflug zur Malhalla. Ein Sonderzug brachte die vielhundertköpfige Schar nach

Donaufauf. Unter den flotten Klängen der Musikkapelle des 11. Infanterieregiments marschierte man durch den Ort und auf dem Waldwege empor zur Walhalla.

Im Rahmen hübscher musikalischer Aufführungen (Harfenspiel des Fräulein J n s p r u c k e r aus München und Chorgesang des Damengesangsvereins Regensburg) legte der 2. Vorsitzende des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Herr Sektionschef Dr. R. G r i e n b e r g e r, an den Büsten Kaiser Wilhelm I. und Fürst Bismarcks einen Lorbeerkrantz nieder, wobei er folgende Widmung sprach:

„An dieser den Heroen des deutschen Volkes geweihten Stätte bringt dem Gründer des Deutschen Reichs, Kaiser Wilhelm I., und seinem großen Kanzler, den Mitschöpfern des Bündnisses Deutschlands und Österreichs, seine Huldigung dar der Deutsche und Österreichische Alpenverein!“

Nach dieser würdigen Feier begab man sich in die Walhallarestauration, wo es froh und gemütlich zuzuging. Hier wurde von unserem 1. Vorsitzenden, Herrn R e h m und Herrn Kaufmann E c k e r t in origineller humoristischer Weise der Sektion Meran das „Wetterfischweinch“ das sich während der Regensburger Tagung ausgezeichnet bewährt hat, übergeben.

Bei Eintritt der Dunkelheit bewegte sich, einer ungeheuren feurigen Schlange gleich, die mit Campions ausgerüstete Schar der Teilnehmer, die Musikkapelle voran, im Marsch zur Donaubrücke und während sich die unzähligen bunten Lichter in den Altwässern und in der Donau spiegeln, sandte die auf der Höhe majestätisch thronende Walhalla, in grüner und roter Lohr erstrahlend, ihre Abschiedsgrüße durch die nächtliche Landschaft hernieder. Bei diesem herrlichen Anblick zu heller Begeisterung entflammt, fielen alle mit kräftiger Stimme ein in das Lied: „Deutschland, Deutschland über alles!“ So fand die Regensburger Tagung des D. u. Ö. A.-D. einen glanzvollen Abschluß und gewiß hat jeder Teilnehmer einen unauslöschlichen Eindruck mit nach Hause genommen.

Am gleichen Abend nach der Ankunft in Regensburg vereinten sich nochmals in den trauten Räumen des Ratskellers die Abschiednehmenden, die alle hochbefriedigt waren über die auserlesenen

Darbietungen, mit denen die Sektion Regensburg die Gäste so überreich bedacht hat.

Für die folgenden Tage waren verschiedene Ausflüge in den Bayerischen Wald und in die Alpen in das Programm aufgenommen. Infolge des eingetretenen schlechten Wetters konnten nur die zwei Touren 1 und 2a in den Bayerischen Wald unter Führung der beiden Vorsitzenden der Waldvereinssektion Regensburg, der Herren Hauptlehrer A. M a y e r und Apotheker Hans R e h m (1. Vorsitzender unserer Sektion) mit 25, beziehungsweise 22 Teilnehmern ausgeführt werden. Ungeachtet des Regens wurden plangemäß der Osser, der große Arber, der Falkenstein und der Rachel bestiegen. Die Stimmung der Tourenteilnehmer war die beste und alle waren erstaunt über den Waldreichtum des Gebiets und entzückt von der Schönheit der ausgedehnten Forste.

Zum Schlusse muß noch der überaus gelungenen, von unserem 1. Vorsitzenden, Herrn R e h m, ins Leben gerufenen „alpinen Kunstausstellung“ gedacht werden, die eine besondere Überraschung für unsere Festgäste war und bei allen Besuchern das größte Interesse gefunden hat. Außer vielen Originalen anerkannter Meister alpiner Malerei, wie Compton, Plat, Reschreiter, Reiser, Stanglberger, Neumann, Weber und zahlreicher anderer, enthielt die Ausstellung auch eine große Auswahl von Aquarellen unseres hochverdienten langjährigen Vorsitzenden, nunmehrigen Ehrenmitgliedes, Herrn Oberbaurat S c h u l t z e; auch die zur Ausstellung gelangte Reinzeichnung der für die Zeitschrift 1915 bestimmten „Karte der Dachsteingruppe“ von Ing. C. Ä g e r t e r sei noch erwähnt. So wurde allen Freunden der alpinen Kunst genug des Sehenswerten geboten.

Der Mitgliederbestand der Sektion betrug am 31. Dezember 1913 538. Während des Jahres waren 13 Austritte und 34 Neuanmeldungen zu verzeichnen; es ergibt sich demnach ein Zuwachs von 21 Mitgliedern.

Leider hat uns auch der Tod wieder eine Anzahl Mitglieder und Freunde entrissen; aus der Reihe der Inhaber des Ehrenzeichens für 25 jährige Mitgliedschaft betrauern wir die Herren:

Karl Nußbaum, k. bayer. Hoflieferant;
 Heinrich Zöllner, k. Kommerzienrat;
 außerdem die Herren:
 Martin Baumgarten, Meingroßhändler;
 Franz Dalschner, k. Reallehrer;
 Joseph Erhard, Großhändler;
 Karl Mild, Fabrikbesitzer.

Ihnen allen wird die Sektion ein treues Andenken bewahren.
 Herr Kaufmann Karl Nußbaum verunglückte am 16. August 1913 bei einer Besteigung der Meßnerin in der Hochschwabgruppe bei Bruck a. Mur; er gehörte unserer Sektion seit dem Jahre 1883 an und war nicht nur ein treues und arbeitsfreudiges Mitglied, sondern auch ein opferwilliger Förderer unserer alpinen Bestrebungen.

Das Sektionsvermögen beträgt außer der Hütte mit Schlafhaus und Stall nebst Inventar 600 M. 33 Pf. in bar und in Guthaben; und zwar:

Sektionskasse: 56.56 M.

Hüttenkasse: 543.77 M.

Festkasse: —.— M.

Summa: 600.33 M.

dem gegenüber steht ein Schuldenstand von 10 302 und zwar:

Sektionskasse: 4583.38 M.

Hüttenkasse: 5718.62 M.

Summa: 10302.00 M.

Für die armen Kinder in unserem Hüttengebiet wurde als Weihnachtsgeschenk je ein Betrag von 50 Kronen an die Gemeinde St. Christina und an die Riedelgenossenschaft abgeliefert.

Die Bücherei der Sektion wurde auch in diesem Vereinsjahr durch zahlreiche Neuanschaffungen bereichert. Sie ist nunmehr mit allen wesentlichen Erscheinungen der alpinen Literatur ausgestattet und kommt jeder alpinen Richtung nach, dem einfachen oder forschenden Alpenwanderer, dem Hochtouristen und dem Winter-Sportler. Mit Befriedigung darf festgestellt werden, daß die Benützung der Bücherei, auch durch die jüngeren Sektionsmitglieder, im Zunehmen begriffen ist. Im laufenden Jahre wurden in 30 Fällen insgesamt 69 Bücher entlehnt.

Neubeschafft wurden:

Luther und Lücke. Der Skitourist.

Biendl und Radio-Radiis. Skitouren in den Ostalpen
 Band I—III.

Dillmann. Die verwunschene Alm und andere Sachen.

Widmann. Touristennovellen.

Nieberl. Das Klettern im Fels.

Jttlinger. Handbuch des Alpinismus.

Fendrich. Der Wanderer.

Österr. Alpen-Club. Mont-Blanc-Führer.

Österr. Alpen-Club. Dauphiné-Führer.

Moriggl. Von Hütte zu Hütte. Bd. IV und V.

Fischer. Hochgebirgswanderungen.

Hartmann. Im Zauber des Hochgebirges.

— — Das Dillnößtal mit seiner Umgebung.

Eine Neuerung auf diesem Gebiete hat die Sektion durch die Bildung eines Lesezirkels unter ihren Mitgliedern eingeführt. Es will durch diese Einrichtung bezweckt werden, die wissenswerten alpinen Zeitschriften den dafür sich interessierenden Mitgliedern im wöchentlichen Wechsel gegen Bezahlung einer Vergütung für den Boten zur Durchsicht zukommen zu lassen. Die Bildung dieses Lesezirkels hat bei den Mitgliedern bereits lebhaften Anklang gefunden.

Der Lesezirkel umfaßt nachstehende Zeitschriften:

Deutsche Alpenzeitung.

Der Winter.

Berg und Wald.

Österreichische Alpenzeitung des Ö.=A.=C.

Österreichische Touristenzeitung des Ö.=T.=C.

Zeitschrift des D. T.=C.

Blätter des Schwäbischen Alb-Dereins.

Was das touristische Leben der Sektion betrifft, so sei als bemerkenswert auch erwähnt, daß unter den jüngeren Sektionsmitgliedern sich eine Kletter-Riege in völlig zwanglosem Verband gebildet hat. Die Riege will ihre Teilnehmer durch gemeinsame Übungen in Regensburgs Umgebung in die Klettertechnik einführen und sie gleichzeitig mit echt alpinem Geist erfüllen, damit sie in den Alpen mit Sicherheit und Berechtigung und mit Freude an der Welt des Hochgebirges auch große und schwere Touren zu

unternehmen fähig sind. Über die Tätigkeit und das Arbeitsfeld der Kiege eingehender zu berichten, mag dem nächsten Jahresberichte vorbehalten bleiben. Schon jetzt aber möchte mit Befriedigung festgestellt werden, daß die Sektion mit dieser Kiege den Anfang gemacht hat, der neuerdings eindringlich erhobenen Forderung zur alpinen Erziehung der jungen Bergsteiger, und zwar nicht nur ausschließlich in touristisch-technischer Hinsicht, nachzukommen. Ein Schritt, den die Großstadt-Sektionen, aber auch viel kleinere Provinz-Sektionen als die hiesige, schon vor Jahren mit Erfolg getan haben.

Die satzungsgemäß einberufene ordentliche Mitgliederversammlung fand am 19. Januar 1914 im 1. Stock der Augustinerbrauerei statt und war von 28 Mitgliedern besucht.

Die angekündigte Tagesordnung hiezu lautete:

1. Erstattung des Jahresberichtes.
2. Hüttenbericht.
3. Rechenschaftsbericht für 1913 und Entlastung des Kassiers.
4. Festsetzung des Doranschlags für 1914.
5. Antrag des Dorftandes.
6. Etwaige Anträge der Mitglieder.
7. Wahl des Dorftandes.

Der Jahres- und Hüttenbericht, sowie der Bericht über die der Sektion angegliederten Skiabteilung kamen zur Derlesung und fanden allgemeine Zustimmung. Anschließend hieran wurde der Rechenschaftsbericht samt Vermögensausweis für 1913 und der Doranschlag für 1914 bekannt gegeben und einstimmig angenommen, woraufhin dem Kassier ebenfalls einstimmig Entlastung erteilt wurde. Auf Antrag des Dorftandes wird im Jahre 1914 die Bewirtschaftung der Hütte in eigenem Regiebetrieb beibehalten.

Der Beginn der nun folgenden Neuwahl des Dorftandes gab der 1. Dorfsitzende, Herr Apotheker H. Rehm bekannt, daß nach einer eingelaufenen Erklärung des Herrn Kommerzienrat Heinrich Christlieb, dieser wegen Geschäftsüberbürdung gezwungen sei, das Amt des 2. Dorfsitzenden der Sektion niederzulegen. Dolle 10 Jahre hatte Herr Kommerzienrat Christlieb die Stelle des 2. Dorfsitzenden inne, wofür ihm auch hier der herzlichste Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht sei. Leider erklärte auch der seit-

herige Schriftführer, Herr Lehrer Ludwig Meidinger, sein Amt aus beruflichen und persönlichen Gründen nicht mehr weiterführen zu können und bat, von einer Wiederwahl abzusehen. Wer weiß, welches Maß von Arbeit und Pflicht das Amt des Schriftführers in sich birgt, wird beistimmen, wenn gesagt wird, daß mit Herrn Meidinger eine fleißige Arbeitskraft aus dem Dorftand ausscheidet. Für die gewissenhafte Erledigung der anfallenden Arbeiten sei ihm auch an dieser Stelle der gebührende Dank der Sektion gesagt.

Das Ergebnis der Dorftandswahl für das Jahr 1914 war folgendes:

1. Dorfsitzender: Herr Hans Rehm, Apothekenbesitzer.
2. Dorfsitzender: Herr Dr. Alfred Diepolder, fürstl. Rentkammer-Direktor und Domänenrat.

Kassier: Herr Theodor Lang, Apothekenbesitzer.

Schriftführer: Herr Wilhelm Lehner, k. techn. Eisenbahnsekretär.

Büchereiverwalter: Herr Otto Kreuzer, k. Bezirksgeometer.

Beisitzer: Herr Max Kappelmeier, k. techn. Eisenbahnverwalter.

Beisitzer: Herr Rudolf Reinhard, Fabrikbesitzer.

Eine Fülle von Arbeit hatte unsere Sektion im verfloffenen Jahre zu bewältigen, große Anforderungen wurden an sie gestellt und auch schwere Opfer hat sie gebracht; doch das Bewußtsein, für die hohe ideale Aufgabe des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins hervorragend fördernd gewirkt zu haben, wird ihr genügende Befriedigung verschaffen.

Möge auch fernerhin unsere Sektion wachsen und gedeihen und in gleich tatkräftiger Weise wie bisher ihrem hohen Ziele zustreben.



Hüttenbericht.

Die Frequenz der Regensburger Hütte war im Sommer 1913 eine außerordentlich hohe. Während der Hauptsaison war die Hütte wiederholt überfüllt, und es mußten sogar mehrmals Gäste nach der in einer kleinen Stunde erreichbaren Talstation St. Christina gewiesen werden, da zeitweise auch alle Referslager besetzt waren. Die Sektion Regensburg kann jedoch auf Grund dieser lebhaften Frequenz noch nicht zu einem Ausbau schreiten, da sich erst nach Ablauf von weiteren Sommern zeigen wird, ob dieser erhöhte Besuch heuer ein rein zufälliger war, oder ob der Besuch weiterhin stetig zunehmen wird.

Infolge der schlechten Wetterlage nördlich des Brenners im Juli und August waren manche Talstationen, die sonst als beliebteste Sommerfrische gelten, sehr leer, dagegen der wetterbeständigere Süden bevorzugt und das Grödnertal dauernd sehr gut besucht; wiederum ist hier die Geißlergruppe als Ziel für Hochtouristen dann gegeben, wenn die Langkofelgruppe und Sellagruppe, deren Gipfelanstiegsrouten zumeist im Norden sind, infolge Neuschnees unzugänglich sind, die Südseite der Geißlergruppe aber schon wieder schneefrei ist. Speziell an den steilen Südwänden des Fermedastockes hält sich Neuschnee nur sehr kurz.

Die Hütte war geöffnet vom 12. Juni bis 1. Oktober 1913 und weist in dieser Zeit folgende Zahlen von Eintragungen im Hüttenbuch auf:

2528 Besucher gegenüber 1381 im Vorjahre und 1089 im Jahre 1911, hiervon sind 1078 Mitglieder des D. u. Ö. A.=D., 295 Frauen von Mitgliedern, 684 männliche und 471 weibliche Besucher, die nicht dem D. u. Ö. A.=D. angehören.

Die Eintragungen im Hüttenbuch können jedoch kein wirkliches Bild der Frequenz geben, die wirkliche Zahl der Hüttenbesucher

ist eine wesentlich höhere. Die höhere Besucherzahl kam auch im vermehrten Besuch der Gipfel unserer schönen Geißlergruppe zum Ausdruck. Laut Gipfelbüchern wurden bestiegen:

Saß Rigais 546 mal, darunter 58 Besteigungen über den Max Schulzweg,
 Fermedatum 216 mal, darunter 89 Überschreitungen,
 Kleine Fermeda 117,
 Große Furquetta 9,
 Kleine Furquetta 4,
 Gran Odla 36,
 Tschisler Odla 7,
 Dillnösser Odla 13,
 Rumedel 7,
 Col dela Pierries 77,
 Gran Saß de Mesdi 7,
 Pittl Saß de Mesdi 2,
 Torkofel 4.

An verschiedenen Gipfeln wurden Varianten der bisherigen Anstiegsrouten ausgeführt wie die Ersteigung der Tschisler Odla über den Südostgrat, Ersteigung des Turmes unterhalb des Gran Saß de Mesdi, die Durchkletterung der Südwand des Gran Saß de Mesdi durch den großen Südwandkamin. Die genaue Schilderung hierüber ist im Tourenbuch niedergelegt.

Durch den Hüttenreferenten ist, wie alle Jahre, die sorgfältige Wegunterhaltung, das Nachsehen der Drahtseile, die Erneuerung von Wegtafeln, sowie die Prüfung der Blitzableiteranlage veranlaßt worden, welche letztere trotz häufiger und starker Gewitter einwandfrei befunden wurde.

Als große Annehmlichkeit hat sich der regelmäßige Postverkehr von und nach St. Christina erwiesen; das Telefon leistet gute Dienste für die Touristen sowohl wie für die Verproviantierung der Hütte.

Der steigende Hüttenbesuch und das fortwährende Drängen der Riedelgenossenschaften machten die Anlage einer Wasserleitung bezw. den Bau einer hydraulischen Widderanlage zum dringenden Bedürfnisse. Sie wurde der Firma Gebr. Abt in Mindelheim übertragen und noch in diesem Sommer bewerkstelligt, weil die Firma infolge gleichzeitiger Ausführung von Widderanlagen an anderen

Hüttenplätzen Südtirols günstigere Preise einräumen konnte. Die Arbeiten erstreckten sich auf: Fassen der Quelle auf der Miese von Herrn Pittscheider, Anlage der Leitung zur Hütte und eines Reservoirs oberhalb der Hütte in der Nähe des Ochsenstalles. Die garantierte tägliche Wassermenge ist 70 Hektoliter. Anschlüsse sind im Wirtschaftsraum, in der Küche und Trockenraum im Hauptgebäude, außen am Stall sowie Wasserspülung in den Closetten beider Gebäude. Ferner wurde im Anschluß an die Wasserleitungsbauten eine Maschküche an der Südseite des Hauptgebäudes angebaut, was sich in einfacher Weise durchführen ließ.

Die Fahne auf dem Hüttengiebel war auch heuer wieder eine Spende unseres verewigten Mitgliedes Herrn Hoflieferanten Carl Nußbaum.

Zur Feier des 25jährigen Stiftungsfestes der benachbarten Akademischen Sektion Wien, welches in Gröden abgehalten wurde, war unsere Sektion durch den 1. Dorftand vertreten, welcher die Glückwünsche der Sektion beim alpinen Kommerse überbrachte, und bei Eröffnung des Dr. Franz Stradal-Weges, der einen 3stündigen bequemen und aussichtsreichen hochalpinen Spaziergang von der Langkofelhütte zum Sellajochhaus bietet und die mühelose gänzliche Ummwanderung des Langkofelstockes ermöglicht, auch im Namen des Hauptauschusses der Jubilarin gratulierte.

Die Tagesblätter und Zeitschriften, die auch heuer wieder unentgeltlich der Hütte zur Verfügung gestellt waren, konnten dank der Postverbindung sehr pünktlich eintreffen und es wird den betr. Redaktionen für ihr Entgegenkommen hiemit der beste Dank der Sektion ausgesprochen.



Bericht der Ski-Abteilung für 1913.

Die Skiabteilung der Sektion Regensburg, die im Herbst 1912 gegründet wurde, war im ersten Jahre ihres Bestehens durch den ungünstigen Winter 1912/13 in der Entfaltung ihrer Tätigkeit sehr behindert. Da auch nach Neujahr in den Schneebedingungen kein Umschwung zum Bessern eintrat und da, wie im vorigen Bericht erwähnt, der geplante Skikurs nicht stattfinden konnte, blieb das Interesse am Skisport ein geringes. Immerhin fand die Anregung der Dorftandschaft, am Fasching zu einigen Übungstagen nach Bayer. Eisenstein zu gehen, einigen Widerhall und eine kleine Gesellschaft von Anhängern vertraute sich der Führung einiger Herren des Ausschusses an, um sich in die ersten Anfangsgründe des Skisportes einweihen zu lassen. Leider waren aber die Schneebedingungen zu ungünstig um einen reinen Genuß zu bieten, teilweise Tauwetter und Harthschnee ermöglichten kaum die grundlegenden Übungen vorzunehmen. Immerhin aber gaben einige kleinere Übungsfahrten und Touren Gelegenheit, die winterliche Schönheit des Bergwaldes kennen zu lernen und den Eifer für fernere bessere Zeiten wachzuhalten.

Als nach der Sommerruhe die Skiabteilung den Gedanken an die Abhaltung eines Skikurses wieder aufnahm und zu diesem Zweck zu einer vorbereitenden Zusammenkunft für den 20. November einlud, erschien zwar eine nicht geringe Anzahl von Interessenten, aber nur wenige konnten sich zu einer definitiven Zusage entschließen, waren ja doch kaum die ersten Anfänge des Winters zu verspüren. Nichts destoweniger behielt die Dorftandschaft den Termin für die Abhaltung des Kurses — „26.—31. Dezember“ — im Auge und traf alle Vorbereitungen für denselben.

Am 15. Dezember hielt dann Herr A. Ganzenmüller, 1. Dorftand des „Schneeschuhverein-München“, einen Vortrag über

„Theorie und Praxis im Skilauf“, der größten Beifall fand und noch manche zur Teilnahme am Kurs bestimmte. Herr Ganzenmüller war auch in liebenswürdiger Weise seinem im Vorjahr gegebenen Versprechen nachgekommen, die Leitung des Skikurses zu übernehmen und uns einen Teil seines Urlaubes zu diesem Zwecke zu opfern. Die kurze Zeit, die noch bis Weihnachten übrig blieb, bot nicht gerade die besten Aussichten, denn Schneefall und Regen wechselten in unerfreulicher Reihenfolge ab. In den letzten Tagen aber besserten sich die Schneeberichte aus dem bayer. Wald jedoch so, daß die Abhaltung des Kurses gesichert erscheinen konnte, und die Anmeldungen liefen in so begrüßenswerter Zahl ein, daß am 2. Weihnachtsfeiertage eine stattliche Anzahl Teilnehmer sich unserem Kursleiter Herrn Ganzenmüller zur Verfügung stellen konnte. Erfreulicherweise hatte die Propaganda in auswärtigen Zeitungen auch Teilnehmer von Augsburg, Amberg, Nürnberg, Deggendorf, Zwickel, Landsberg, Straubing und München dem Kurs zugeführt und 6 Mitglieder des Wandervogels Regensburg hatten von dem Vorzug der kostenfreien Teilnahme Gebrauch gemacht, sodaß die Zahl der Schüler 40 Damen und Herren betrug.

War in den ersten Tagen das Wetter auch wenig vertrauens-erweckend, so sorgte doch ausgiebiger Schneefall für Verhältnisse, die der Durchführung des Kurses nur dienlich waren und der Kursleiter Herr Ganzenmüller hat in 6 Tagen durch sein gutes System und seine hervorragenden persönlichen Eigenschaften verstanden, alle Teilnehmer zu Leistungen zu bringen, wie sie in so kurzer Zeit wohl von Niemanden erwartet worden wären. Unterkunft und Verpflegung fanden ungeteilten Beifall und der ganze Verlauf des Kurses war so zufriedenstellend, daß die Skiabteilung wohl das Bewußtsein haben darf, ihrer ersten Aufgabe im vollen Maße gerecht worden zu sein.

Sie wird auch fernerhin bestrebt sein, das Gewonnene zu verwerten und durch Veranstaltung von Touren Anregung zur weiteren Pflege des Skisportes zu geben, wozu die heurigen allorts günstigen Schneeverhältnisse hoffentlich reichliche Gelegenheit bieten.

Rassen-Bericht

für die Zeit vom 17. Dezember 1912 bis 17. Dezember 1913.

Einnahmen		Ausgaben	
Beiträge für 1913	M. 123.—	Abzeichen-Kauf	M. 123.90
Beiträge für 1914	„ 129.—	Derband-Kosten	„ 7.61
Abzeichen-Verkauf	„ 44.—	Unkosten laut Verzeichnis „	69.70
Zins	„ 1.25	Kassabestand	„ 96.04
	<u>M. 297.25</u>		<u>M. 297.25</u>

Doranschlag

für den Winter 1913/14.

Einnahmen		Ausgaben	
Bestand	M. 96.04	Derband-Kosten	M. 10.—
Ausständige Beiträge	„ 30.—	Unkosten	„ 70.—
Abzeichen-Verkauf	„ 40.—	Div. Ausgaben u. Vortrag „	86.04
	<u>M. 166.04</u>		<u>M. 166.04</u>

Heutiges Vermögen:

Bankguthaben	M. 96.04
73 Vereinszeichen à 83 Pf. „	60.59
99 Kurszeichen à 41 Pf. „	40.59
	<u>M. 197.22</u>

Dr. Rudolph.

Einnahmen

Sektionskasse für das Jahr 1913.

Ausgaben

	M.	Pf.
Dortrag von 1912	1049	14
Mitgliederbeiträge	5789	50
Dereinszeichen	84	—
Portoerfab	—	05
Guthaben beim Hauptauschuß	20	40
Für retournierte Emballagen	3	50

Summa	6946	59
-------	------	----

	M.	Pf.
Beiträge an den Hauptauschuß	3661	50
Ankauf von Dereinszeichen	60	50
Ankauf von Jubiläumsehrenzeichen	125	—
Dereinsbeiträge: Derein der Freunde des Alpinen Museums . . . M. 30.—		
Derein zum Schutze der Alpenpflanzen M. 30.—		
Derein zum Schutze der Naturdenkmäler M. 20.—		
Beitrag zum deutschen Schulverein M. 21.77		
Beitrag zum Oesterr. Alpenklub M. 13.35		
Derein zur Herstellung von Naturschutzparken . M. 20.—		
Beitrag zum siebenbürg. Karpathenverein M. 3.41	138	03
Christbeförderung armer deutscher Schulkinder in Süd- tirol	20	—
Bibliothek: Bücher und Buchbinder	143	35
Verwaltung: Inzerate M. 93.20		
Druckfachen M. 584.10		
Porto, Diener, Verendung der Zeitschrift M. 230.—		
Dorträge und Saalmiete M. 225.85		
Mobiliarverficherung M. 3.—	1136	15
Ämtliche Gebühren	5	50
Zufchuß zur Hauptversammlung	1600	—
Überschuß=Dortrag für 1914	56	56

Summa	6946	59
-------	------	----

Einnahmen

Hüttenkasse für das Jahr 1913.

Ausgaben

	M.	Pf.
Dortrag von 1912	643	49
Hütteneinnahme	16246	45
Spende für Wegunterhaltung	100	—
Entnahme aus der Bank	3050	73
Besondere Einnahme	187	—
Kursgewinn	51	24
Summa	20278	91

	M.	Pf.
Betriebskosten: Reine M. 13766.77		
Christbescherung M. 85.—	13851	77
Hüttenunterhaltung und Inventarerneuerung	515	63
Wegunterhaltung	149	45
Weg- und Weiderechttribute	144	50
Telephon	277	27
Hydraulische Widderanlage — erste Rate — und Waschhausanbau	4427	65
Bankzinsen, Provision und Spesen	368	87
Barbestand und Guthaben	543	77
Summa	20278	91

Einnahmen

Feltkasse für das Jahr 1913.

Ausgaben

	M.	Pf.
Dortrag 1912	229	33
Eintrittsgebühren	646	20
Maskenzeichen M. 154.20		
Ertrag des Glückshafens M. 323.33		
Ertrag der Sektbude M. 193.02		
Ertrag der Plattenbude M. 34.30		
Ertrag der Wirtschaft auf der Almhütte M. 200.93		
Sonstiger Erlös M. 1.30	907	08
Summa	1782	61

	M.	Pf.
Mulik	170	—
Glückshafen	222	73
Dekoration und dergl.	503	70
Gebühren	94	20
Derlichung gegen Unfälle	20	—
Regie: Aufführungen, Dienstleistungen, Abzeichen, Fahnen, Druckfachen und Portis	132	73
Auslagen bei der Almhütte	45	60
Auslagen bei der Sekt- und Plattenbude	97	40
Zuschuß von 1912 an die Hauptversammlung	229	33
Überweisung von 1913 an die Hauptversammlung	266	92
Summa	1782	61

Einnahmen

Kassen-Doran Schlag für die

Sektion für das Jahr 1914.

Ausgaben

	M.	Pf.
Dortrag vom Jahre 1913	56	56
Mitgliederbeiträge 480 à M. 10.—	4800	—
Dereinszeichenverkauf	30	—
Summa	4886	56

	M.	Pf.
Beiträge an den Hauptauschuß 480 à M. 6.—	2880	—
Dereinsbeiträge: Verein zum Schutze der Alpenpflanzen M. 30.—		
Verein der Freunde des Alpinen Museums M. 30.—		
Verein zum Schutze der Naturdenkmäler M. 20.—		
Verein zur Gründung und Erhaltung von Natur= Schutzparken M. 20.—		
Deutscher Schulverein M. 21.—		
Österreichischer Alpenklub Siebenbürgischer Karpa= thenverein M. 3.50		
Wintersportzwecke M. 100.—	237	50
Christbetscherung armer Kinder in Südtirol	20	—
Dereinszeichenankauf	15	—
Brandversicherung für Bibliothek und Mobilien	3	—
Derwaltung: Inzerate M. 100.—		
Druckfachen M. 200.—		
Porto, Diener, Versand und Zustellung der Zeitschrift M. 200.—		
Dorträge und Saalmiete M. 160.—	660	—
Bibliothek: Bücher, Buchbinder	100	—
Für die Tilgung der Bankschuld	900	—
Reserve für Unvorhergesehenes	71	06
Summa	4886	56

Kassen-Doranschlag für die Hütte für das Jahr 1914.

Einnahmen

	M.	Pf.
Barbestand und Guthaben vom Jahre 1913	543	77
a) Betriebseinnahme: Hütteneinnahme	12000	—
b) Besondere Einnahme: Spende für Wegunterhaltung	100	—
Bankdarlehen	3598	29
Summa	16242	06

Ausgaben

	M.	Pf.
Betriebskosten: Reine	8000	—
Christbescherung	85	—
Entschädigung an die Riedelgenossen-		
schaft	60	—
Wegtribute und Weiderecht	150	—
Telephonleitung und Gebühren	280	—
Baureparaturen und Anschaffungen	500	—
Wegunterhaltung	400	—
Derzinsung des Darlehens	600	—
Wasserleitung	6000	—
Reserve für Unvorhergesehenes	167	06
Summa	16242	06

Geschäftliche Notizen.

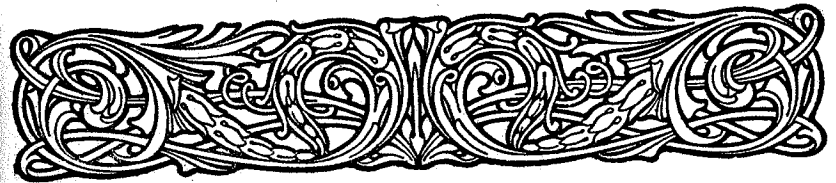
Sämtliche die Sektion betreffenden Mitteilungen bitten wir an den 1. Vorsitzenden der Sektion, Herrn Apotheker Hans Rehm, zu adressieren, Wohnungs- und Titeländerungen dagegen an unseren Kassier, Herrn Apotheker Theodor Lang, Bismarckplatz 5, zu richten; letztere werden unterm Jahr vom Hauptauschuß nicht berücksichtigt, sondern nur bei Neudruck der Adressen. Den Bezug von Karten und Werken des Gesamtvereins vermittelt ebenfalls Herr Lang, auch sind bei demselben Vereinszeichen à 1 Mk. für neueintretende Mitglieder käuflich zu haben. Die Verschickung der Mitgliedskarte an auswärtige Mitglieder erfolgt durch Nachnahme. Die Abstempelung der mit Photographie versehenen Mitgliedskarte besorgt Herr Rehm, desgleichen die Abgabe der Hüttenchlüssel, welche zwar unentgeltlich, aber nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte und gegen Revers erfolgt. Eine Weitergabe an Nichtmitglieder oder an Mitglieder anderer Sektionen ist laut Bestimmung des Hauptauschusses absolut unzulässig. Für Regensburg sind Meldungen von alpinen Unfällen an Herrn Apotheker H. Rehm zu richten. Bücher aus der Sektionsbibliothek können jeden Vereinsabend durch den Bibliothekar entlehnt werden; während der Sommermonate wolle man sich behufs Entlehnung von Büchern schriftlich an unseren Büchereiverwalter, Herrn Otto Kreuzer, k. Bezirksgeometer, Neupfarrplatz 13, wenden. Bei Bezug von Büchern aus der Zentralbibliothek des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in München ist die Vermittlung der Sektionsleitung in Anspruch zu nehmen, da die Sektion die Haftung für die nach auswärts versandten Werke zu tragen hat. Austritte erfordern wir bis längstens 1. Dezember dem Vorstand anzuzeigen, da nach diesem Termin die Zentrale Abmeldungen nicht mehr berücksichtigt; Umschreibungen an andere Sektionen können von Sektionswegen nicht stattfinden.

Als Legitimation gilt nur die mit eingeklebter und abgestempelter Photographie versehene Mitgliedskarte.

Die Frauen der Mitglieder genießen dieselbe Ermäßigung der Hüttengebühren wie die Mitglieder selbst, doch müssen sie sich ebenfalls durch eine eigene, mit abgestempelter Photographie versehene Legitimationskarte ausweisen. Diese Karten werden auf Wunsch vom Vorstand kostenlos ausgefertigt.

Sehr wünschenswert wäre es, wenn die Mitglieder auf Touren ihr Vereinszeichen sichtbar tragen und ihre Sektionsangehörigkeit in den Hüttenbüchern vermerken würden. Unterm Jahr ausgeführte Touren bitten wir am Ende des Jahres dem Vorstand anzugeben.

Der Vorstand.



Wanderbericht.

Die nachstehend verzeichneten Berichte umfassen die im Vereinsjahr 1913 von den Sektionsmitgliedern unternommenen Bergfahrten und Reisen im Gebiet der Alpenländer, soweit sie zur Kenntnis der Vereinsleitung gebracht wurden. In der Mehrzahl der eingelaufenen Berichte kehrt die Klage über verregnete Touren und über viele, durch Wetterungunst vereitelte Pläne wieder.

Zufolge Beschluß des Sektionsvorstandes gelten 1400 m als unterste Höhengrenze für Gipfel und Pässe, die in den Wanderbericht aufgenommen werden sollen. Als Wintertouren (W.) werden die in den Monaten Dezember mit April unternommenen Bergfahrten bezeichnet. Auf Skiern ausgeführte Touren sind besonders angegeben.

I. Bergfahrten.

Aign F.: Kampenwand — Heuberg — Hochfelln. Hinterbärenbad — Hackenköpfe (Heroldrinne) — Raindlhütte — Scheffauerkaifer — Stripsenjoch — Totenkirchl (Führerweg — Schmidrinne).

Balk R.: Untersberg — Göllstein — Gohenalpe — Fahrenkamm.
Bieber G.: Zugspitze — Gatterl. Nürnbergerhütte — Stubaital. Dorderkaiferfelden — Stripsenjoch — Stripsenkopf — Hinterbärenbad.

Birner H.: Rappenseehütte — Hohes Licht — Heilbronnerweg — Mädelegabel — Obermädelejoch — Fürschieserfattel — Märzle — Kreuzeck — Rauckeck — Mitteleck — Himmeleck — Hochvogel — Bäumenheimweg — Karköpfel — Schwärzercharte — Bretterspizze (Abstieg Südwand) — Luxnacherfattel — Ballstefattel. Höllentalhütte — Zugspitze (Abstieg Raintal). Heimgarten — Herzogstand.

Dorf Müller L.: Alpspitze — Grieskartharte — Hochblaffen — Meilerhütte — östl. und westl. Törlspitze — Partenkirchener Dreitorspitze. Hochalmhaus — Hochalpenkreuz — Birkkar- spitze — Ödkarspitzen — Hallerangerhaus — Speckkarspitze — Stempeljoch — Dordere Stempeljochspitze — Großer u. kleiner Solstein.

Engl J.: Rotwand — Miesing — Bodenschneid. Torkopf — Eng — Hohljoch — Karmendelhaus — Birkkarspitze — Öd- karspitze — Hallerangerhaus — Speckkarspitze — Suttinger — Hinterautal.

Feldner J.: Realspitze — Schönlahnerkopf — Pfitscherjoch — Gamsstettenwand — Hochfeiler — Unt. Weiszintscharte — Unt. Weiszintkopf — Eisbruckjoch — Napfspitze — Nenes- joch — Schaflahnerjoch — Kleines Mößele — Großes Mößele — Schönbichlerhorn — Feldscharte — Feldkopf.

Friedrich M.: Innsbruckerhütte — Habicht — Nürnberger- hütte — Wilder Freiger — Kaiserin Elisabeth-Haus auf dem Becher — Teplitzerhütte. Torrener Joch — Hohes Brett — Hoher Göll — Kärlingerhaus über Sagereckwand — Ram- seider Scharte — Riemannhaus. Mainzerhütte — Bockkar- scharte — Hoher Burgstall — Oberwalderhütte — Franz Josefs- höhe — Erzherzog Johannhütte — Adlersruhe — Groß- glockner — Stüdlhütte — Kaiser Tauern — Rudolphhütte.

Großmann B.: Purtschellerhaus — Hoher Göll — Achen- köpfe — Brettriedel — Hohes Brett — Torrener Joch. Ober- bacherjoch — Dreizinnenhütte — Große Zinne — Kleine Zinne — Misurina — Tre Croci — Cinque Torri — Nuvolau — Fedajapaß — Bambergerhaus — Marmolata — Contrin- haus — Dajoletthütte — Rosengartenspitze — Santnerpaß — Kölnerhütte — Karersee.

Hartlieb Jenny von: Söllereck — Remptenerhütte — Ober- mädelejoch — Waltenbergerhaus — Himmeleck. Benedikten- wand. Höllentorkopf. Herzogstand. (M.)

Hartmann O. u. Frau.: Tschanberg — Raschöb — Regens- burgerhütte — Saß Rigais — Dal dal Ega — Torkofel — Saß della Gruz — Forceß del Sielles — Ega Scharte — Runggaudie. Guckelberg — Königstein — Gerlos Alte —

Zellberg — Weingarten — Gschößwand — Penkenspitze — Schafskopf — Hörbergspitze — Schwendberg — Sidanjoch — Oberperler — Katzenstein — Ahornspitze — Rettelwand — Fellenbergkar — Gruben — Greider — Gerlos Kögele. (M.) Großer Falkenstein — Arber.

Rappelmeier M. u. Frau: Dorderkaiserfelden — Stripsenjoch.

Lang Th. u. Frau: Admonterhaus — Natterriegel.

Lehner M. 1911: Stripsenjoch — Predigtstuhl (Boßongkamin — Angermannrinne) — Totenkirchl (Pfannkamin — Führerweg — Totenkirchl (Raindrinne — Schmidrinne). Totahütte — Croz del Rifugio (Südwandschlucht) — Campanile alto (Garbari- weg) — Cima brenta alta — Guglia di Brenta. Raindlhütte — Scheffauerkaiser (Leuchsweg).

1912: Stripsenjoch — Predigtstuhl (Ostlerroute — Boßongkamin). Pra di Toro — Castellato (Ostanstieg) — Campanile di Dal Montanaia (Überschreitung).

1913: Tschaggerjoch — Dajoletthütte — Winklerturm — Stabeler- turm — Rosengartenspitze — Grasleitenspaß.

Leicht H. u. Frau: Neureut — Gindelalmischneid — Baumgarten- schneid — Riederstein — Kampen. Steinberg — Kögljoch — Klobenjoch — Erfurterhütte.

Meidinger L. u. Frau: Regensburgerhütte. Gindelalp — Neureut.

Pustet Friedrich: Matzmann (Hocheck und Mittelspitze) — Un- tersberg.

Rehm H. u. Familie: Arber — Offer — Falkenstein — Rachel. Natterriegel — Moedlingerhütte — Feistakar. Stradalweg — Setcheda — Jochscharte.

Rehm H. u. Sohn: Wasserfallweg — Hefzhütte.

Rehm u. Eckert u. Familien: Regensburgerhütte — Seifer- alpe — Tiererjoch — Bärenloch — Grasleitenspitze — Gras- leitenspaß — Dajoletthütte — Tschampedi — Karerpaß — Lufiapass — Rollepaß.

Rosengold M.: Kellerjoch. Tschaggerjoch — Dajoletthütte — Stabelerturn — Rosengartenspitze — Grasleitenspaß. Erfurter- hütte — Hochiß. Plankenstein — Wallberghaus.

Schaeßler Elisabeth: Offer — Arber — Falkenstein — Rachel.
Benediktenwand — Herzogtand — Heimgarten — Caaber-
joch — Ettalmandl.

Scheibek A. u. Frau: Schafberg. Hochfelln.

Doigt M.: Köllspitze (Westgrat) — Köllschrofen — Hochgimpel-
spitze — Rote Flüh (Westgrat u. Ostgrat) — Gaishorn (von
Norden) — Rauhorn (Überschreitung von Nord nach Süd) —
Krottenköpfe — Cailach.

Dogl Dr. u. Frau: Hofpürglhütte — Steigpaß.

Weißmann M.: Kellerjoch — Raindhütte — Scheffauerkaiser.
Plankenstein — Mallberghaus.

Mernz Th.: Dörnergrat — Große Arnspitze — Westliche Kar-
wendelspitze.

Mild Dr. u. Frau: Hochfelln — Kampenwand.

Zapf E.: Lamsenjoch — Eng — Spielstjoch — Hochalmfattel —
Karnwendelhaus — Hochalpenkreuz — Karnwendeltal. Gatterl —
Knorrhütte — Zugspitze — Wiener Neustädterhütte.

Zeifer X.: Zygmondihütte — Dreizinnenhütte — Misurina —
Tre Croci — Nuvolau — Pordoijoch — Karerpaß.

Zwack J.: Pyramidenspitze — Elmauer Halt — Scheffauerkaiser.
Col dalla Pierries — Regensburgerhütte — Jochscharte —
Schlüterhütte.

II. Skitouren.

Dorf Müller C. u. Frau: Fichtelgebirge.

Kreuzer Otto: Offer — Arber — Falkenstein — Rachel. St.
Christoph.

Lehner M. 1911: Stümpfling — Roskopf — Jägerkamp —
Sudelfeldkopf. Windstierkopf — Feldernkopf. Zürs —
Madlochspitze 2 mal. Rühthal — Sulzkogel — Niederreich-
scharte — Hochreichkopf.

1912: Jägerkamp — Rotwand. Ehrenbachhöhe — Ritzbühler-
horn. Arber 2 mal. Rühthal — Birchkogel — Finstertalersee.
Falzaregopaß — Nuvolau.

1913: St. Christoph — Ulmerhütte.

Reinhard R.: Arber — Rachel — Lufen. St. Christoph —
Peischelkopf — Ulmerhütte — Schindlerspitze — Dalluga —
Zürs — Madlochspitze.

Rofengold M.: Schlern — Seiseralm — Sellajoch — Falza-
regopaß.

Weißmann M.: Blomberg — Zriesel. Weihnachtseck —
Schmarzeck — Stanferjoch. Arber.

III. Reisen.

Dorf Müller C. u. Frau: Innsbruck, Bozen, Penegal, Meran.
Fischer J. u. Frau: Garmisch-Partenkirchen, Innsbruck, Bruneck,
Sand i. T., Luttach, Rein, Bozen.

Kappelmeier M. u. Frau: Zürich — Luzern — Göschenen —
Andermatt — Oberalppaß — Disentis — Dia mala — Filisur —
Davos — St. Moritz — Maloja — Schuls — Landeck.

Meidinger C. u. Frau: Innsbruck — Bozen — Meran —
Riva — Torbole — St. Ulrich — Brenner — Garmisch —
Partenkirchen.

Familie Rehm u. Eckert: San Martino — Primör — St. Christof
am See — Bozen — Garmisch.

Scheibek A. u. Frau: Salzkammergut.

Mild Dr. u. Frau: Bozen — Meran — Dalsugana — Traunstein
— Salzburg — Reichenhall — Berchtesgaden.



Im Zauber des Hochgebirgs.

Don Otto Hartmann (Otto von Tegernsee).
Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg.

Als umfangreicher Band von 346 Seiten in Quartformat, ausgestattet mit 327 Illustrationen und Kunstbeilagen, liegt das stattliche Werk vor. Schon früher ist O. Hartmann mit seinen Schriften: „Dom Brenner ins Zillertal“, „Die milde Gerlos“ und „Fünzig Stunden auf dem Großglockner“ alpin-literarisch hervorgetreten. Nun faßt er diese Schilderungen zusammen, bereichert sie durch eine Anzahl neuer Stimmungsbilder aus dem ganzen Alpengebiet, schmückt sie überreich durch Illustrationen aus und bildet so das vorliegende Buch.

Was der Verfasser mit seinem neuesten Werke bezwecken will, sagt er in dem Geleitwort des Buches: „Wenn ich die nachstehenden Naturbilder aufzeichnete und der allgemeinen Betrachtung übergebe, so geschieht dies in der Absicht, anderen Freunden und Bewunderern der Alpenwelt meine Eindrücke teilhaftig werden zu lassen. Den Genuß einer eingehenden Betrachtung der Alpennatur versuchte ich zu beschreiben und nochmals neu zu gestalten, um ihn durch dies Buch bleibend und lebendig nachwirkend zu machen“.

So führt O. Hartmann den Leser vom Grunde lauschiger Gebirgstäler hinauf in die Hochwelt der Felsen und des Firnes, besucht mit ihm die lachenden Seegestade Österreichs und der Schweiz. Die Alpenstädte Innsbruck, Salzburg, Bozen und deren Besonderheiten finden in Hartmann einen beredten Schilderer. Mit größter Liebe aber zeigt der Verfasser die Schönheit des Bayerischen Hochlandes, nicht zum mindesten in seiner engeren Heimat: am Tegernsee. Wohin O. Hartmann den Leser auch immer führt, stets ist er in seinem beschaulichen Betrachten ein gemütvoller und

anspruchlos plaudernder Begleiter, der die Schönheiten der Alpen in Tal und Berg, in Städten und Seen, die Eigenart von Land und Leuten mit einfacher Gebärde weißt.

„Im Zauber des Hochgebirgs“ ist in gleicher Weise ein Buch für den Alpenwanderer und für den Bergsteiger. Jeder, der gewohnt ist, offenen Auges die Natur zu durchstreifen, kann bei dem Lesen dieses gemütvoll betrachtenden Buches auf seine Rechnung kommen. Jener Hochtourist freilich, der seine Gipfel auf Wegen erreicht, die nicht jeder geht, wird vielleicht im ersten Augenblick von dem Buch enttäuscht sein. Doch werden auch bei ihm die eingehenden und reich mit Bildern ausgeschmückten Schilderungen von Alpenwanderungen und Bergfahrten, bei deren Fassung ersichtlich eine ungehemmte Begeisterung für die Bergwelt die Feder führte, Eindruck hinterlassen und auch Erinnerungen ähnlicher oder gleicher Art erwecken.

Liebe zu den Bergen, zur Natur überhaupt, will dies Buch in der Brust des Lesers errichten. In Zustimmung zu diesem Bestreben sind dem Verfasser zahlreiche Anerkennungen bedeutender Persönlichkeiten zugegangen. Es darf an dieser Stelle ausgesprochen werden, daß die Sektion Regensburg sich freut, Herrn Direktor Otto Hartmann zu ihren Mitgliedern zählen zu können.

Milh. Lehner.